



AMBASSADE DE SUISSE  
AU VENEZUELA

CARACAS, 29. Februar 1968

Adresse postale: Apartado 167  
Adresse télégr.: Ambassade

Réf.: 352.2 - WB/rs

An den Protokolldienst des  
Eidgenössischen Politischen De-  
partements

VERTRAULICH

B e r n

an										
Datum										83
Visa										48
EPD - 8 MARS 1968										
Ref. A. B. 41. M. Venez.										

Herr Minister,

Kurz vor seiner Rückkehr in die Schweiz hatte ich Gelegenheit, mich mit ex-Präsident Romulo Betancourt anlässlich eines Empfanges unter vier Augen zu unterhalten.

Nach einigen freundlichen Worten an die Adresse unseres Landes hat er mich gebeten, Ihnen seine Dankbarkeit und Genugtuung über die ihm in seinem selbstgewählten "Exil" in Bern von seiten der Behörden gewährten Erleichterungen und Schutzmassnahmen auszudrücken. Dies trage weitgehend dazu bei, seinen dortigen Aufenthalt so angenehm und ruhig zu gestalten. Recht unangenehm seien für ihn natürlich die besonders in den vergangenen Monaten zunehmenden und teils lästigen Umtriebe der internationalen Presse gewesen, die auch nicht vor seinem Privatleben, vor allem im Zusammenhang mit seiner bevorstehenden Heirat, Halt machten. Er gebe sich dabei aber voll Rechenschaft, dass die Drahtzieher dieser Presse-Nachstellungen in Venezuela sässen, während die Schweizer Journalisten eine erfreuliche Zurückhaltung bewiesen hätten, was er sehr zu schätzen wisse.

In der Tat haben hier seit längerer Zeit vor allem die verschiedenen internationalen Presseagenturen entsprechende Artikel veröffentlicht, die allerdings infolge der sehr grossen Zurückhaltung Betancourts der Presse gegenüber meist nur unwichtiges Lokalkolorit zu liefern imstande waren. Da gemäss den letzten Meldungen die Heirat des ehemaligen Staatschefs kürzlich doch vollzogen worden sein soll, dürften nun die Presseleute in ihrem draufgängerischen Eifer nachlassen.

Ich glaube, wir können über die positive Einstellung von Herrn Betancourt unserem Lande gegenüber froh sein; denn wie ich in anderem Zusammenhang dem Departement

.../...



- 2 -

verschiedentlich gemeldet habe, besitzt der ex-Präsident in Venezuela auch heute noch eine sehr starke Machtposition, und es muss sehr mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass er nach dem verfassungsmässig bedingten Unterbruch von zehn Jahren anno 1973 wiederum zum Staatschef meines Residenzlandes auserkoren werden wird. Die ihm während seines Aufenthalts in Bern gewährten Erleichterungen sind demnach sicherlich auch im Blick auf die Zukunft gerechtfertigt.

Ich versichere Sie, Herr Minister, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

Born.